

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Tragelohn 1.30 M., im Bezugs- und 10 Km. Bezugs- 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.05 M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
i. d. 1. Spalte, Stelle auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 G. bei mehrmaliger entsprechend Redakt.

Mit dem Pflaundersbüchsen, Illust. Sonntagsblatt und Schwab. Landweil.

M 139

Samstag, den 18. Juni

1910

R. Oberamt Nagold.

Au die Gemeindebehörden.

Wie dem Oberamt bekannt ist, ist eine ganze Reihe von Gemeinden des Bezirks noch nicht im Besitze von Ortschroniken. Es ist dies sehr zu bedauern, denn in jeder Gemeinde kommen immer wieder Ereignisse vor, welche wertvoll sind, durch Aufzeichnung der Nachwelt, insbesondere den späteren Ortsheimatgenossen, erhalten zu werden.

Die Gemeindebehörden werden daher wiederholt aufgefordert, sofern es noch nicht geschehen, eine Ortschronik einzurichten, zu deren Führung der Herr Ortsvorsteher oder Ortsgeistliche berufen ist. Der Aufwand für die Chronikbücher ist ein geringer; zum Preise von 5 M. sind solche bei H. Kohlhammer in Stuttgart erschienen, welche eine entsprechende Anleitung zur Führung enthalten und für etwa 50 Jahre hinreichen.

Die Büchsen durch Vermittlung der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung bezogen werden.

Nagold, den 16. Juni 1910.

Zimmerell.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 18. Juni 1910

Zum akademischen Studium der Volksschullehrer. Nach einem Erlaß des ebdig. Schulrats als Antwort auf eine Eingabe des Württ. Volksschullehrervereins wird diesem eröffnet, daß schon mit Rücksicht auf die Konjunktur für andere Zweige des öffentlichen Dienstes an dem Standpunkt des Ministerialerlasses vom 23. März d. J. festgehalten werden müsse, wonach die Zeit des akademischen Studiums auch bei den Lehrern der Volksschule nicht in die pensions- und zugunstenberechnete Dienstzeit eingerechnet werden kann. Das letztere wäre aber der Fall, wenn die künftigen Lehrer unter Vorbehalt ihrer Stellen für die Dauer ihres Studiums beurlaubt würden. Auch müßte ein bezüglicher Vorbehalt in allen Fällen von der Zustimmung der betr. Gemeinden abhängig gemacht werden und dies wäre voraussichtlich wegen der Rückwirkung einer solchen Maßregel auf die Berechnung des Schuldenzinses häufig nicht oder nur auf lange Zeit zu erlangen. Sollte ein verheirateter, seitler kündigt angestellter Lehrer während des akademischen Studiums sterben oder dienstunfähig werden, so würde in Betracht kommen für ihn oder seine Hinterbliebenen im Wege des Staatsschatzes zu sorgen. Was die Gewährung von Stipendien für die künftigen Lehrer betrifft, so habe das Ministerium schon seinerzeit in Rücksicht genommen, daß 1911 an durch eine Verwendung der etatsmäßigen Mittel für die Fortbildung der Lehrer auch Unterstützungen für die im akademischen Studium begriffenen Lehrer in beschränktem Umfang verfügbar zu machen. — In einem zweiten Erlaß eröffnet der evangelische Oberschulrat dem Württ. Volksschullehrerverein auf dessen Antrag, daß die Regelung der unangenehm unständiger Lehrer eingeleitet sei, daß die Konferenzbeschlüsse der Lehrer durch den Ministerialerlass vom 11. d. Mts. genehmigt worden seien und daß für die gesetzlichen Bezugsgebühren der Lehrer die allgemeinen reichsgerichtlichen Bestimmungen gelten, deren Anwendung den Gerichten zustehe und einer Einwirkung des Ministeriums entzogen sei.

Stimmungswechsel, 17. Juni. Hier hat sich eine auf Weisung waltende schwermütige Frau auf der Bühne eines Verwandten an der Schürze erdängt. Die Verwandten glaubten, die Frau sei wieder in ihrer Heimat, da führte ein Zufall zur Entdeckung der Leiche.

Feuersberg, 17. Juni. Ein Bewohner der sehr eng gedachten Tübingenstraße hier fand kürzlich in seiner Holzeneinrichtung ein Brandlegungsmitel, das sich glücklicherweise noch nicht entzündet hatte. Untersuchung ist eingeleitet. Das Gewicht hat mit einem Sachverständigen Augenblick an Ort und Stelle eingenommen.

Rottensberg, 14. Juni. Hopfenbericht. Trotz der für die Hopfenflanze im allgemeinen günstigen Witterung gibt es doch ziemlich viele Anläge, in denen das Wachstum der Pflanze der künftigen Witterung nicht entspricht; in manchen Anlägen tritt ein Nachlassen von Wachstum auf, der Stand der Pflanze wird ein ungleicher und es scheint, als würden sich dort erst jetzt die Nachwehen der vorjährigen Krankheiten geltend machen. Im übrigen ist die Pflanze frei von Insekten.

Stuttgart, 16. Juni. Der Verein württ. Verwaltungskandidaten zählt nunmehr 1520 Mitglieder. Für die Landesversammlung ist vorgesehen, den Vereinsnamen zu

ändern in „Verein württ. Verwaltungskandidaten“ da diese Fassung die Zusammensetzung der Mitglieder richtiger darstellt. Auch soll der Mitgliedsbeitrag auf 2 Mark erhöht werden, um die Kosten des Vereinsorgans decken zu können. Als Hauptaufgabe des Vereins wird bezeichnet: Die Sorge für die Sicherstellung eines normalen Zugangs zum Fach, für eine fachgemäße und ausreichende Ausbildung, für die Erhaltung und Neubegründung von Möglichkeiten zur Erlangung angemessener Lebensstellungen für die Fachangehörigen und für die Regelung der Dienst-, Gehalts- und Pensionsverhältnisse aller Angehörten des inneren Staats- und des öffentlichen Körperschaftsverwaltungsdienstes.

Stuttgart, 16. Juni. Die Zweite Kammer wird ihre Sitzungen Donnerstag, den 24. d. M., wieder aufnehmen. Auf der Tagesordnung stehen die Anträge der Abgeordneten Wieland und Häbel betreffend den Hauptbahnhof Stuttgart und der Gesandtschaft betreffend die Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte.

Höfen a. G., 15. Juni. Ein seltenes Fest wurde am Sonntag hier gefeiert. Es beging der ehemalige Oberförster Jakob Fr. Großmann und seine Ehefrau Marie, geb. Riefer, das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist noch einer der wenigen Förster, welche für die alten Holzformen nach „Rauem“ Höfen und es ist für die jätige Generation immer interessant, wenn er von dem Leben und Treiben der Förster erzählt. Der König bedachte das Jubelpaar mit einem schönen Geschenk. Der königlichen Einsegnung wohnte der größte Teil der Einwohnerlichkeit bei. 17 Kinder und Enkel brachten ihre Glückwünsche dar. Mit dem Jubelpaar noch ein schöner Lebensabend beschieden sein. An dem Festzug beteiligten sich noch zehn andere Paare, welche die Silberne Hochzeit feierten.

Tübingen, 17. Juni. Der Epchorus des evangelischen Seminars Prof. Dr. von Buder schiedet nach Schluß des Sommersemesters von seinem Amte. Die vereinigte Konvention der Universitäts hatten beschlossen, dem verdienten Mann einen Festsitz zu bringen, aber Prof. von Buder hat diese Ehreung mit bestem Danke abgelehnt.

Reutlingen, 17. Juni. Seit gestern mittag wird der Untertanens Hof Hausen vermisst. Man vermutet, daß ihm ein Unfall zugefallen ist.

Speyer, 17. Juni. Der Bauer Johann Braun geriet unter die Räder seines mit Stroh beladenen Wagens, so daß ihm ein Fuß getroffen und der andere leicht verletzt wurde.

Stammheim, 17. Juni. In der Untersuchungssache des Schloßbrandes und Diebstahls in Buchmannshausen war der Untersuchungsrichter aus Ulm hier, um Augenzeugen zu halten wegen eines im Vorjahr hier beim Gemeindepfleger verübten Einbruchdiebstahls. Der der Tat mitverdächtige Albert Rühle (genannt Gänzübel) von Zuffenhausen, wurde aus diesem Anlaß aus der Untersuchungshaft vorgeführt, um den Tatbestand feststellen zu können.

Der Verbandstag der württembergischen Bäckereiverbände, der am Montag in Hall abgehalten wurde, war an allen Teilen des Landes zahlreich besucht. Das größte Interesse erregte naturgemäß die Bäckereiregelung in der „Eisenbahn“. Alle angelegten Maschinen zeigten sich in Tätigkeit. Der Verbandsvorsitzende Rübner aus Stuttgart eröffnete die Verhandlungen. Dann begrüßte im Namen der Stadt Städtchultheiß Hauber die Versammelten. Für die festgebende Junger sprach ihr Obermeister Chr. Gutmann. Dann folgten eine Reihe weiterer Begrüßungen: durch Müller-Berlin namens des Zentralverbandes, Jäger und Arnold namens der Karlsruher Junger und des badischen Landesverbandes. Aus den Reden gingen sämtliche leitende Vorstandsmitglieder als wiederernannte hervor. Referate behandelten die Themen: die neue Bäckereiregelung, die Defensfrage bzw. das neue Defenspublikat und die Frage der Stillhaltung des Rechts und Zurücknahme der letzten Sätze. Der nächste Verbandstag wird in zwei Jahren in Heilbronn abgehalten werden.

Weißenheim, 16. Juni. Der Beisitzer des von einem Bauhilger erstifteten Handwerksbüros ist am letzten Freitag segiert und tags darauf auf dem hiesigen Kirchhof beigesetzt worden. Die Obduktion hat keine Bekätigung bzw. Erklärung der Kaufleute weder des Bauhilgers noch des Beisitzers des Erbschafts ergeben. Bekanntlich hat der Bauhilger angefangen, daß durch die Bewegung, die der Erbschaft gemacht hat, um einen Stein nach ihm zu werfen, er in die Schulpforte gekommen sei, während der zweite Handwerksbüros nicht von seiner gleich anfangs gemachten Kaufleute, daß nicht gewonnen worden sei und daß auf „Halt“ des Bauhilgers sofort auch der Erbschaft folgte,

nicht abwich. Heute ist nun ein Brief eines Polizeibeamten, der in einem kleineren Orte im Einsatz angeheilt ist, hier eingelaufen, worin dieser sich als Zeuge anbietet und weiter angibt, daß er früher einmal ein Rencontre mit dem Erbschaften gehabt habe, wobei dieser die wiederholt gedehnte Ansicht, den Polizeibeamten totzuschlagen, in die Tat auszuführen wolle, und daß der Polizeibeamter nur seinem auf den Namen dreifachen Hund seine Rettung verdanke. Der Erbschaftene soll auch wiederholt gedehnt haben, daß er den ersten besten Bauhilger, der ihm „ungeschickt komme“ totschlage. Der Brief klingt, was gewiß nicht abzuleiten ist, ziemlich romanhaft, doch sind die einzelnen Angaben so bestimmt gehalten, daß es sich schon belohnen dürfte, ihnen nachzugehen. Der Brief ist bereits der Staatsanwaltschaft übermittelt worden.

Im Rainhardter Wald, 17. Juni. Eine blutige Eiferjagd spielte sich jüngst in der Gemeinde Kammertshausen ab. Ein junger Bürgerjohn von Klingenhof schloß der Nachbarstochter in blinder Eifersucht aus nächster Nähe eine Schrotladung in den Kopf und Hals und brachte dadurch dem Mädchen sehr schwere Verletzungen bei. Der Täter wurde festgenommen, ehe er die Waffe gegen sich selbst richten konnte.

Wödingen, 17. Juni. Ein ungewohnter Verkehr herrscht gegenwärtig auf unserem Bahnhof. Außer den fahplanmäßigen verkehren wegen Hochwasserständen bei Jannsthal sämtliche G. und Schenke der Strecke Duden-Reutlingen und umgekehrt über Hergau-Wangen-Röhlegg. Sie halten hier an und nehmen gegen Aufzahlung des Zuschlages Passagiere auf. Fast möchte man sagen: „Ach, wenn es nur immer so bliebe, aber bald wird es wieder heißen: „Es war' so schön gewesen.“

Friedrichshafen, 16. Juni. Wie wir hören, wird die Stahl & Federer Aktiengesellschaft in Stuttgart, die bekanntlich vor wenigen Wochen in Tübingen eine Filiale errichtet und in dort sich kommanditistisch beteiligt hat, nunmehr auch hier eine Filiale errichten.

Deutsches Reich.

Die Krankheit des Kaisers.

Berlin, 16. Juni. Die Erkrankung des Kaisers am Niere ist vor zwei Tagen aufgetreten. Der Kaiser liegt in Behandlung des Generalarztes Dr. Jäger. Um die kranke Stelle ist eine Sandbagge gelegt worden. Von ärztlicher Seite wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß der Kaiser in 3-4 Tagen wieder hergestellt ist. Deshalb ist auch nur die Reise des Kaisers nach Hannover und Hamburg abgefragt worden, während die Reisebestimmungen für die Kaiserin noch nicht abgefragt worden. Der Kaiser soll, wenn sein Befinden es gestattet, am Dienstag nächster Woche von Berlin zur Kaiserin nach Hannover abfahren, die an diesem Tage beginnt. In Hannover war für Montag ein großer Empfang im Hause des Generaldirektors Ballin angefragt, der nun wieder abgefragt wurde. Die Vorbereitungen für die Nordlandreise des Kaisers, die am 4. Juli angetreten werden soll, sind ebenfalls noch nicht abgefragt worden. Die Kaiserin wird während der Nordlandreise zunächst in Wiesbaden Aufenthalt nehmen.

Berlin, 16. Juni. Es ist so gut wie ausgeschlossen, daß der Kaiser an der Kaiserin Woche teilnehmen wird. Auch von der Nordlandreise, die vorläufig aufgeschoben wurde, wird der Kaiser wahrscheinlich Abstand nehmen müssen.

Berlin, 17. Juni. Von autoritativer Seite hören wir über das Befinden des Kaisers, daß der Konarch vollkommen schmerz- und fieberfrei ist. Eine Operation ist nicht notwendig. Man hofft, daß er in etwa 8 Tagen die volle Gebrauchsfähigkeit wieder erlangt haben wird. Die Teilnahme an der Kaiserin Woche ist deshalb mit Rücksicht auf die Möglichkeit einer baldigen Wiederherstellung des Kaisers noch nicht abgefragt. (Rf.)

Berlin, 17. Juni. Was die Natur des Leidens des Kaisers betrifft, so wird übrigens auch die Vermutung ausgesprochen, die Kateraktion beruhe auf giftiger Grundlage. Dieser Annahme kann insofern eine gewisse Berechtigung nicht abgesprochen werden, als der Konarch seit einiger Zeit größere Quantitäten saurer Fruchtsäfte zu sich zu nehmen pflegt, die bekanntlich als Berdungsmitel gegen giftige Erkrankungen gelten. Auch in diesem Zusammenhang würde sich somit die augenblickliche Kopfschmerzhaftigkeit des Konarchen als völlig ungehörlich erweisen.

Verkauf eines Sägewerks.



Aus der Konturmasse des Gottlieb Benz verbleibend ist das in No. 89 u. 93 näher beschriebene Sägewerk
Samstag, den 25. Juni 1910,
 nachmittags 3 Uhr,
 wiederholt auf meiner Kanzlei und Lade
 Stehplatz ein.

Den 15. Juni 1910.

Konkursverwalter:
 Bezirksnotar Bopp.

Im Konkurse

Aber das Vermögen des Bankrottschran Barbara Kempf, geb. Koller
 in Effringen findet der auf

Dienstag, den 21. Juni 1910 anberaumte
Schlusstermin nicht statt.

Rogold, den 18. Juni 1910.

Gerichtsschreiberei d. Amtsgerichts:
 Rombold.



ZAPF'S HAUSTRUNK
ist allen voran!

Famos

ganz ebenso wie Rotwein und besser wie Obstmost
 schmeckt der seit mehr wie 30 Jahren beliebte

Zapf'sche Kanstrunk.

Vielfach nachgemacht, doch nie erreicht.
 Einfache Herstellung, gesund, durststillend und
 unbegrenzt haltbar.

1 Pack. f. 100 Ltr. m. Weinbeeren 4 M.
 1 " " " " Malagatrauben 5 M.

Prospekte und Anweisung gratis.
 Erste Zeller Moststoff-Fabrik
 A. ZAPF, Zell-Harmersbach,
 Baden.

Rogold.

Zur Bereitung eines guten,
 billigen Mostes

empfehle beste

gelbe Rosinen, la. Corinthen,

sowie den sehr beliebten

Bloinger Apfelmotstoff.

Christian Schwarz,

Schuhhofstraße.

Persil



Ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und
 bestbewährteste

selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben,
 kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich
 für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!

Millionenfach erprobt! Überall erhältlich!

Alleine Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf,
 auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

26.

Fettprozentige Allgäuer Limburger

hell und feinschnittig, $\frac{1}{4}$ reif und sehr haltbar, versendet
 in Kisten von 40-60-80 Pfd, das Pfd zu 34 g franko.

Prima fetten fetten Stangen-Limburger
 in Kisten von 60-80 Pfd, das Pfd zu 38 g franko;

Guten schmackhaften Schweizerkäse
 von 25-50 Pfd: zu 68 g franko, Probekolle ca. 12 Pfd, das Pfd. 6 g mehr.

Adam Oetle, Kirchheim-Teck (Würtbg.)

Haus- und Felder-Verkauf.

Am Montag, den 20. Juni, von abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab,

verkauft im Auftrag der Untereigenschaft im Gafthaus z. „Schwane“ in Rogold,

Haus und sämtliche Liegenschaften

des V. Kappeler, jr., in Rogold.

Bei annehmbarerem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

S. Hirschfelder, Roxingen.

A. Gorkant Mittenberg.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 22. Juni,
 mittl. 10 Uhr, im Gafthaus in
 Wart aus Eichenwald Rindam
 Mt. Sangerwaldermühl:
 59 St. Stammholz mit 3 Fm.
 IV., 5 V. und 4 VI. St.

Suche 40-70 Liter

gute Vollmilch.

Tägl. Lieferung.

Gst. Offerten nebst Preis unter
 No. 25 an die Exp. d. Bl.

Rogold.

Billige Resttapeten

empfiehlt

J. Grüniger, Sattlermstr.

Schwanen.

Ein tüchtiger

Möbelschreiner

Kann sofort oder später eintreten bei
 Chr. Holzäpfel,
 wch. Möbelschreiner!

Rogold.

Suche einen soliden

Anecht

für Haus- und Feldarbeit zu einem
 Pferd.

Entfernung z. „Eden“.

Zu kaufen gesucht 1 gebrauchte

Drehmaschine

mit Schüttelvorrichtung
 für Kraft- oder Handbetrieb,
 etwa 20 qm gebt.

Wellblech.

Offerte an die Exp. d. Bl.

Ein jüngeres

Mädchen

in kleine Beamtenfamilie

gesucht

pro 1. Juli

Wer? sagt die Exp. d. Bl.

Rogold.

Zu verpachten

3/4 Baumwiese

bei der Oberkrö.

Joh. Bentler,
 Wäckerweiser Witwe.

Holkmasungen.

Ein zum erstenmal 15 Wochen
 traditionell

Schwein

hat zu verkaufen

C. Vogt.

Rogold.

Zur Mostbereitung empfehlen wir

la. Provinzial-Corinthen,

per Zentner 23 Mk.,

la. schönste gelbe Rosinen,

per Zentner 23 Mk.,

Hermes Corinthen-Saft,

für 100 Liter 7.50 Mk.,

Heilbronner Apfelmotstoff,

für 100 Liter 4 Mk.,

Weinsteinsäure, : Strahlzucker,

und bitten um geneigte Abnahme

Berg & Schmid.

Fussbodenriemen, speziell auch Linoleum-

ferner Krallentäfer aus Pitch-Pine u. Tanne, sowie sämtl. von

Glasern, Schreinern, Zimmerleuten usw.

benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen

Graf & Köhler, Dampfsäge- und Hobelwerk,

Dornstetten. Telephon Nr. 1.

Handelslehreanstalt Kirchheim

Institut 1. Ranges mit Pensionat. Geogr. 1882. Höhere Handelsschule,
 Handelsschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
 sicherer Vorbereitung für das Kleinjähriges-Examen. Muster-Kontor
 Prospekt und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Kursus-Start: 1. Juli | Sprachkurse

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung und
 Förderung meiner Gesundheit

„Ein rein natürliches Göppinger“

Seit 500 Jahren glänzend bewährt.

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.

Niederlage bei Gottl. Seeger z. Köhlerstr. 2

Dienstmädchen - An ähnliche Leidende!

Gesuch.

Zum Eintritt auf 1. Juli d. J.

suchen wir ein arbeitsfähiges Mädchen

für die Küche. Lohn nach Verein-

barung.

Calw, den 17. Juni 1910.

Städt. Krankenhausverwaltung:

Koch.

Alle Handfransen

kaufen Leinwand-Möbel-Bez.

504. „Wunderschön“ 504

Sie sind handfrei, prachtvolle Möbel.

Zu haben bei: Fr. Schmidt, R'w.

Thedor Bauer,

in Remau-Wigenbach,

bei St. Stefan.

PATENT-BÜRO

M. Haller, Pforzheim
 Kienlestr. 3. Tel. 1455.

Neueste Schwammwein-Fabrik

uher Qualität fertigt auch gute

Genehmigten. Phil. Gies, Remsch.



Schwarzwald-Verein Nagold.

Am Sonntag, den 19. Juni
— bei glühender Bitterung —

Waldspaziergang

durch das Buch über Walddorf nach Eshausen, das Kapf, und zurück durch's Hölzle nach Nagold.

Zusammenkunft nachm. 2 Uhr bei der Unterbrücke.

Der Vorstand.

Vollständig kostenlos

und ohne jede Kaufverpflichtung für die Teilnehmer wird am

Dienstag, den 21. Juni,

nachmittags von 3 Uhr ab,

im Saale des Gasthofs z. „Röhl.“

eine mit dem Weck'schen Einkoch-Apparaten zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel durchsich vertraute Wanderlehrerin einen

Frischhaltungs-Lehrvortrag

mit praktischen Demonstrationen halten.

Alle geehrten Damen und Interessenten werden zu diesem Vortrage über das in wirtschaftlicher und gesundheitlicher Beziehung so äusserst wichtige Verfahren herzlich eingeladen.

Der Vortrag beginnt pünktlich zur festgesetzten Zeit.

Nagold. Berg & Schmid.



Tagelöhner u. Hilfsarbeiter
werden per sofort gesucht.

Südd. Elektr.-Gesellschaft
Baubureau Rohrdorf OA. Nagold.

Idealseife und Idealseifenpulver



Ist das Beste u. Ausgiebigste für die Wäsche

Die Samen der Schildkröte erhalten schon bei 25 Grad
prozentige Seife. Sie haben in allen bekannten Geschäften
Die alleinigen Fabrikanten:

Vereinigte Seifenfabriken in Stuttgart-Untertürkheim

Neue höhere Handelsschule : : : : und Handelsakademie Calw

(im württ. Schwarzwald.) Pensionat. Gegründet 1906.

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Handelskurse.

Handelsakademie. — Prakt. Übungskontor. — 6 klass.
Realschule. Vorbereit. z. Einj.-Examen. — Ausländerkurs. —
Bitte genaue Adresse.

Prächtig, modern eingerichtet. Bau in wunderbarer Höhenlage
: Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer. :

Seitensnahme 1. Juli 1910.

Nagold.

Kirchengemeinderatswahl!

Es werden vorgeschlagen:

Die Alten und
Verwalter Bauer, Rostenbach.
Viele Wähler.

Wohne von heute an
im Hause des Regierweisses
Gaus.

Jakob Böckle, Deler.

Nagold.

Neue, gelbfleischige

Kartoffeln

sowie

Zwiebeln

sind eingetroffen bei

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern und allem Zubehör hat bis 1. Oktober

zu vermieten.

Emil Föhren's, Bwe.

Nagold.

Eine Wohnung

mit 2-3 Zimmern, Küche und
Zubehör hat bis 1. Oktober

zu vermieten.

Herrn. Kausser, Redlhdig.

Nagold.

2 Scheunenbarne

hat zu vermieten

Chr. Reich, Tuchmacher.

5000 Mk.

sind anzuleihen,
nur Anträge mit fester Sicherheit
werden berücksichtigt.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Homöop. Krampfhusten-
Tropfen, d. bekannt. Dr. Hölzle-
schen (Bestandst. Cu.
Op. Ipoc. Bell. D. je 2,5) enthält.
A 90
bei Apotheker Schmid.

Wichtiges
Volksgetränk
Gesunder
Apfelmost
HEINEN-MOSTEXTRAKT
Reinheit, Natürlichkeit, Extrakt aus Früchten
Bewährte, erfrischende, haltbare Saugflasche.
ANTON HEINEN, PFORZHEIM.

Zu haben in Kolonialw.-Geschäften:
Nagold: Berg & Schmid, W. Carr,
Rüferrn., Wildberg: P. Remhardt,
Fr. Grhle, G. Blader, Fr. Carle.
Währingen: Bäderstr. Weis-
ler, Währingen: R. Koch, Eber-
hardt: J. Braun, Emmingen: G.
Geigle, Efringen: G. Bühler, Heil-
hausen: G. Wägerstein, Währingen:
Kler. Gärtner, Währingen: F.
Rodenbach, Obereschwandorf: G.
Hölzle, Pfundorf: Jof. Rarquardt,
Rohrdorf: Chr. Bäckerle, Sulz: Mich.
Röhm, Schönbach: Bernh. Stepper,
Unterjettingen: Fr. Bröckle, Warr:
R. Kern, Hochdorf: Jakob Kausser,
Schietingen: L. Gutkunst, Bernsd:
Joh. Christoph, Leibelsherg: Reister,
Dandlung.

Sättingen, den 16. Juni 1910.

Die Beerdigung

meines I. Sohnes Wilhelm Schmid

habet besonderer Verhältnisse halber

Sonntag vormittag 10 Uhr

(nicht Samstag nachm. 2 Uhr) statt.

Der trauernde Vater:

Christian Schmid.

Sättingen, den 18. Juni 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Teil-
nahme, die wir während der Krankheit und
beim Hinscheiden unseres I. Sattes, Vaters,
Großvaters und Schwagers

Friedrich Bühler, Privatier,

erfahren durften, für die zahlreiche Beichenbe-
leitung von nah und fern und den erhabenden
Gesang des Gesangsvereins sagen den innigsten
Dank

die trauernden Hinterbliebenen.



Nagold.

Sonnen-Schirme

in den modernsten Stoff-
mustern

u. Stöcke sind auf
Bager.

Das Heberziehen von Sonnen- und
Regenschirmen wird in bester Ausfüh-
rung besorgt und habe eine reichhaltige
Musterkarte zur gefälligen Auswahl.



Spazier- u. Berg-Stöcke

jeder Art

für Herren, Damen und Kinder

in bekannt

grosser Auswahl,

und billigsten Preisen

empfehlen

Jakob Luz.

Nagold.

2/4 Wiese

am Riech

hat zu verpachten

Edth. Kausser, Polizeisoldat.

Nagold.

Es zum erstmal 14 Wochen
tägliches

Mutter-
schwein

hat zu verkaufen

Milch ist zu haben
bei Obigen.

G. Girth.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

4. Sonntag nach Trinitatis, 19.
Juni 1/10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr
Christenlehre (Söhne der evang. Abt.)
8 Uhr Erbauungskunde im Ver-
einshaus.

Freitag, 24. Juni Feiertag Jo-
hannes d. Täufers 1/10 Uhr Pre-
digt im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 19. Juni 9 Uhr
Predigt und Amt, 1/2 Uhr Andacht.
(Konton 9 Uhr im Miltenslo).

Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:

Sonntag, 19. Juni 1/10 Uhr
morgens und abends 8 Uhr Gottes-
dienst.
Mittwoch abend 8 1/4 Uhr Gebet-
kunde.
Friedmann ist freundlich eingeladen.